

# Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1972

Autor(en): **Märki, Erwin**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **152 (1972)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1972

Reglement siehe Verhandlungen 1942, S. 276

Wohl als wichtigstes Ereignis in der Tätigkeit der Kommission muss der Rücktritt von Herrn Prof. Dr. e.h. Otto Jaag gewertet werden, der über 30 Jahre lang ihre Geschicke leitete, gleichzeitig auch als Redaktor der Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie. Mit unermüdlichem Einsatz unter Aufopferung seiner Freizeit gelang es ihm, aus der Zeitschrift ein wissenschaftliches Organ zu entwickeln, das in aller Welt grosse Beachtung findet und dementsprechend gegenüber früher eine wesentlich höhere Auflage erreicht. Die hydrobiologische Tätigkeit der Kommission im Felde wurde unter seiner Leitung in gemeinsamer Anstrengung mit den chemischen und hydrobiologischen Abteilungen der EAWAG aktiviert.

Die Hydrobiologische Kommission dankt dem Altmeister des Gewässerschutzes für seinen erfolgreichen uneigennütigen Einsatz zur Förderung der Limnologischen Forschung und des Verständnisses für die umfassenden Belange des Schutzes der Gewässer und der Wasserwirtschaft.

Weiter traten die Herren a. Direktor Alfred Matthey-Doret, Bern, Dr. Pierre Mercier, Lausanne, PD Dr. Emile Novel und Prof. Dr. E. Dottrens, Genève, zurück. Anstelle des Ende 1971 verstorbenen Vizepräsidenten Dr. Walter Schmassmann in Liestal und die zurückgetretenen Mitglieder erklären sich die Herren Prof. Dr. W. Stumm, Dübendorf, Dr. Bernhard Müller, Bern, René Monod, Lausanne, Dr. Ed. Pongratz, Genève, und Dr. Paul Nydegger, Kirchberg, bereit, in der Kommission mitzuarbeiten.

Die Kommission setzt sich daher seit 1972 wie folgt zusammen:

Dr. Erwin Märki, Chef der Abt. Gewässerschutz Kt. Aargau, (Präsident); Prof. Dr. E.A. Thomas, Lehrstuhl für Hydrobiologie, Universität Zürich (Vizepräsident); Dr. Eric Bosset, Inspecteur des eaux, Lausanne (Secrétaire/trésorier); Prof. Dr. Heinz Ambühl, EAWAG, Dübendorf (Redaktor der Schweiz. Zeitschrift für Hydrologie); Prof. Dr. Rudolf Braun, EAWAG, Dübendorf; René Monod, chimiste, Lausanne; Dr. Bernhard Müller, Eidg. Amt für Umweltschutz, Bern; Dr. Paul Nydegger, Kirchberg; Dr. Edmond Pongratz, Institut d'Hygiène, Genève; Archibald Quartier, Inspecteur de pêche, Neuchâtel; Prof. Dr. Werner Stumm, EAWAG Dübendorf; Dr. Heinrich Wolff, Luzern.

## Tätigkeit

1. Die Kommission trat am 15. Januar 1972 unter Leitung von Prof. Jaag zur konstituierenden Sitzung zusammen.
2. Von der Zeitschrift "Hydrologie" konnte der Band Nr. 34/1 herausgebracht werden und Band Nr. 34/2 steht im Druck.

Mit zunehmender Teuerung im grafischen Gewerbe werden weiterhin noch in vermehrtem Masse Geldmittel aus dritter Hand für die Herausgabe benötigt, da die Beiträge der SNG hierzu nicht ausreichen.

3. Mit der Neuregelung der Finanzierung von Felduntersuchungen durch das Eidg. Departement des Innern (SNG und Nationalfonds) gelang es noch nicht, eine einheitliche Basis für die Weiterführung dieser Forschungsarbeiten zu finden. Die Tätigkeit wurde deshalb ausschliesslich im Rahmen der Hydrobiologischen Abteilung der EAWAG unter Leitung von Prof. Dr. H. Ambühl in Kastanienbaum durchgeführt.

Die Routineuntersuchungen am Vierwaldstättersee wurden in bisherigem Rahmen weitergeführt, zudem wird auch das Litoral eingehend erforscht.

Im Bodenseegebiet erfolgte eine Neuaufnahme des Zustandes der Zuflüsse zur Ermittlung der Jahresfrachten.

Zur Ueberprüfung der Auswirkungen der Gewässerschutzmassnahmen am Hallwilersee wurde in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden regelmässig Planktonmaterial untersucht.

Weitere Uebersichtsuntersuchungen gelangten am Sarner- und Lungernsee zur Ausführung.

Im Rahmen der zunehmenden Eutrophierung des Greifensees waren Studien über die Frage einer Ringleitung auszuführen sowie über den Einfluss chelatbildender Verbindungen mit Eisen auf die Planktonproduktion.

Zwei Dissertationen über limnologische Probleme am Alpnachersee und am Walensee (gemeinsam mit dem Kanton St. Gallen) sind in Bearbeitung.

Studien über biologische Testmethoden in Seen, über Kohlenwasserstoffabbau in Sedimenten, über den Sedimentverlauf in Seen, über Adenosintriphosphat (ATP)- und Chlorophyll-Methoden sind im Gange.

4. Die Kommission beabsichtigt, ein Inventar aufzustellen, das Auskunft über die in verschiedenen Instituten und Laboratorien im Gang befindlichen Forschungsarbeiten gibt.
5. Es wurde geprüft, welche Vortragsveranstaltungen über hydrobiologische Probleme unter dem Patronat der Kommission durchgeführt werden können:

- Fischereibiologie
- Wasserblüten
- Gewässergüte
- Aktueller Zustand der schweiz. Fliessgewässer und Seen
- Probleme der Alpenseen
- Probleme der Stauseen
- Biologie und Wassertemperaturen

Der Präsident: Dr. Erwin Märki

Bericht der Hydrologischen Kommission  
für das Jahr 1972

Reglement siehe Verhandlungen 1948, S. 296, und 1972, S. 242

1. Personelles

Ende 1972 besteht die Hydrologische Kommission aus folgenden 13 Mitgliedern:

	Mitglied seit:
Prof.Dr. Marcel de Quervain, Davos-Weissfluhjoch, Präsident und Delegierter für den Senat	1948
Prof.Dr. André Burger, Neuchâtel, Vizepräsident	1968
Prof. Peter Kasser, Zürich, Aktuar und Stellvertreter des Delegierten für den Senat	1953
Dr.phil. Hans Wolfgang Courvoisier, Zürich	1972
Prof.Dr. Fritz Gyax, Bern	1948
Dr. Hans Keller, Birmensdorf	1971
Dipl.Ing. Carlo Lichtenhahn, Bern	1972
Dr. Léon Mornod, Bulle	1972
Dr. Paul Näny, Zürich	1972
Prof. Gerold Schnitter, Küsnacht	1953
Johann Christian Thams, Gränichen	1948
Prof.Dr. Daniel Vischer, Zürich	1971
Dipl.Ing. Emil Walser, Bern	1955

Adresse der Kommission: Sekretariat der Hydrologischen Kommission, Voltastrasse 24, CH-8044 Zürich

2. Internationales Hydrologisches Dezennium (IHD)

Die Kommission hat im Berichtsjahr die Funktion des Schweizerischen Landeskomitees für das IHD übernommen. Damit vertritt sie